

Handwerks-Initiative „Mit einer Stimme“

Nachteile für Handwerker beseitigen



Die Handwerks-Initiative „Mit einer Stimme“ will mit einer Online-Petition eine Gesetzeslücke schließen. Dafür benötigt sie 50.000 Unterstützer. „Handwerksbetriebe haben bei Materialmängeln gegenüber Ihren Lieferanten das Nachsehen.

Ein- und Ausbaurkosten bleiben unverschuldet an den Betrieben hängen“, heißt es in einer Mitteilung der Initiative. Der Hintergrund: Nach einer Entscheidung des Bundesgerichtshof von 2008 muss die Aus- und Wiedereinbaukosten eines fehlerhaften Produkts nicht der Verkäufer tragen. „Seitdem gilt in Deutschland eine handwerkerfeindliche Regelung bei bereits eingebauten Produktmängeln. Ausführende Unternehmen bleiben aufgrund fehlender Gesetzesgrundlage auf den Ein- und Ausbaurkosten des bereits fehlerhaft gelieferten Materials sitzen. Dies kann für einen Betrieb das finanzielle Aus bedeuten“, heißt es weiter. Die Initiative trete dafür ein, „dass diese existenzielle Gefahr für viele Handwerksbetriebe zeitnah durch eine gesetzliche Regelung abgestellt wird“, teilt Dr. Marcus Dinglreiter, Justiziar der Böhmler Einrichtungsgesellschaft GmbH und Unterstützer der Initiative, mit. Eine Online-Petition soll eine Behandlung des Themas durch den Bundestag ermöglichen. Unter www.miteinerstimme.org wird über die Situation fortlaufend informiert. Derzeit steht noch kein Starttermin der Online-Unterschriftenaktion fest. Aller Voraussicht nach soll die Petition im Frühjahr 2015 starten.